



## Novelle von Fedor B. Jsjagin

Zeichnungen von Godal

### I.

**M**it der Ehe ist es wie mit jeder Lotterie eine unsichere Sache: Unter tausend Nieten gibt es nur einen Treffer, und auch bei dem bekommt man selten seinen vollen Einsatz zurückgezahlt. Und doch hofft und glaubt jeder, daß er das große Los gezogen hat, bis er eines Morgens erwacht und plötzlich, wie vom Blitz getroffen, erkennt, daß auch sein Los nur eine Niete war, und eine Niete, die er nicht einmal fortwerfen kann.

Denn dies ist das schlimmste dabei: alte Stiefel, einen abgetragenen Rock,

einen verkrempeelten Hut, — alles kannst du weglegen oder einem Bettler schenken und dir dann was Neues, was Hübsches kaufen, aber eine abgebrauchte Frau, die zudem auch noch boshaft und zänkisch ist, die nimmt sogar der Teufel nicht geschenkt. Sieh zu, wie du mit ihr fertig wirst, — und sei froh, wenn sie nicht mit dir fertig wird.

Wenn du aber fromm bist und noch an die Mutter Gottes und die Heiligen glaubst, dann schließ dich in dein Kämmerlein ein, entzünde vor dem Bilde des Heiligen Nikola, des Wundertäters,